

DEUTSCHER ALPENVEREIN SEKTION ASCHAFFENBURG e.V.



MITTEILUNGEN

NR. 2

APRIL-JUNI 2007

D 1968

IMPRESSUM

Vorstand und Beirat

1. Vorsitzender:	Jens Fröhlich, Aschaffenburg
2. Vorsitzende:	Anne Müller, Aschaffenburg
Schatzmeister:	Robert Syndikus, Kleinostheim
Schriftführer:	Dieter Denk, Mömbris
Jugendreferent:	Bernd Herold, Aschaffenburg
Ausbildungsreferent:	Walter Hofmann, Karlstein
Naturschutzreferent:	Reinhold Burger, Glattbach
Beirat:	Klaus Brehm, Bessenbach

Seniorenwart:	Jupp Timmer, Kleinostheim
Wanderwart:	Heinrich Schwind, Goldbach
Vortragswart:	Heinrich Schwind, Goldbach
Wegewart Höhenweg:	Michael Zöller, Erlenbach

Geschäftsstelle	Roßmarkt 43, 63739 Aschaffenburg, Telefon (06021) 2 40 81; Fax (06021) 92 91 04; E-Mail: DAV-Aschaffenburg@t-online.de Internet: www.alpenverein-aschaffenburg.de
------------------------	--

Öffnungszeiten	mittwochs von 15 – 18 Uhr und freitags von 15 – 17 Uhr Achtung, die Geschäftsstelle bleibt am Freitag, 08.06.2007 geschlossen!
-----------------------	---

Wir verkaufen Hüttenschlafsäcke aus Baumwolle hell für € 11,50, bunt für € 12,50.

Bankverbindung	Volksbank Aschaffenburg (BLZ 795 900 00) Kto.-Nr. 72001
-----------------------	---

Herausgeber	Deutscher Alpenverein, Sektion Aschaffenburg e.V.
--------------------	--

Auflage: 3.300 Stück – gedruckt auf umweltfreundlichem Papier
 Die veröffentlichten Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder.
 Erscheinungsweise: vierteljährlich
 Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Redaktion	Dietmar Kempf-Blatt, Haibach Redaktionsschluss für die Mitteilungen 3/2007: 15.05.2007
------------------	---

Druck	ROBA-Druck, Siemensstr. 7, 63768 Hösbach
--------------	--

Text+Bildbearbeitung	Peter Thomaier, 63741 Aschaffenburg, Tel. 06021/41 37 50
-----------------------------	--

Titelbild	Konzentration am Fels, Familienfreizeit Gardasee, Foto: Stefan Wiegand
------------------	---

Hintergrundfoto	Gerd Morhard
------------------------	--------------

JAHRES-MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Zur Erinnerung möchten wir nochmals alle Mitglieder einladen zur

Mitgliederversammlung 2007

am Montag, dem 23. April 2007

um 20 Uhr im Pfarrsaal der Herz-Jesu-Kirche, Saarstr. 4, Aschaffenburg
(gegenüber der Großmutterwiese).

- Tagesordnung:
1. Eröffnung und Totengedenken
 2. Jahresberichte des Vorstandes
 3. Bericht der Rechnungsprüfer
 4. Entlastung
 5. Wahlen
 - 5.1. 2. Vorsitzender, Schatzmeister, Schriftführer,
Naturschutzreferent
 - 5.2. Erweiterung des Beirates
 6. Beiträge
 7. Anträge
 8. Verschiedenes

BayernTour Natur - Vorankündigung

Am Sonntag, 17.06.2007, findet im Rahmen der bayernweiten Aktion Bayern Tour Natur auch dieses Jahr wieder ein Erlebnistag unserer Sektion rund um den Grillplatz in Straßbessenbach statt:

Kletterrouten für Jedermann, Klettersteige begehen, abseilen, Seilbahnfahren auf ungewohntem Gelände, eine Seilbrücke testen und auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Natürlich wird bei diesen Aktionen Naturschutz im Einklang mit den Aktivitäten des Deutschen Alpenvereines im Vordergrund stehen.

Dauer der Veranstaltung ist von 10 - 16 Uhr

Weitere Informationen werden durch Presse und Medien sowie im Internet unter www.tournatur.bayern.de veröffentlicht.

Über tatkräftige Unterstützung z.B. beim Auf- und Abbau oder Kuchenverkauf würden wir uns sehr freuen. Informationen erhalten Sie in der Geschäftsstelle.

Unsere Sektion im Internet unter: www.alpenverein-aschaffenburg.de

Drachenboot-Rennen am 30. Juni 2007 oder **Der Alpenverein wagt sich nicht wie bisher aufs Wasser, er hat sich an die Mainfluten bereits gewöhnt**

Zum 5. Mal beteiligen wir uns dieses Jahr an der vom SSKC ausgerichteten Veranstaltung. Wer bisher dabei war und die Trainings und den Renntag erlebt hat, versteht, wenn ich von einer tollen und schönen Zeit spreche. Am 30. Juni ist es wieder soweit, dann findet das traditionelle Rennen um den Franken Cup statt.

Die Sektion Aschaffenburg hat sich bisher an allen Rennen sehr erfolgreich beteiligt und möchte dies auch in diesem Jahr wiederholen:

Unsere alpine ladies wollen zum 3. Mal einen Sieg nach Hause fahren, selbstverständlich wieder mit ihrem Capitän Lilo Thönnissen.

Die alpine spirits werden alles daran setzen ihren 3. Platz aus dem Vorjahr zu verteidigen. Verteidigen? Der Weg geht nur nach vorne (oder sehe ich das falsch?!). Natürlich wieder mit dem Capitän Peter Scheuermeyer.

Jungs, nicht das Rennen, das Training wird hart!

Die alpine water rats haben noch etwas Luft zu den vorderen Plätzen, aber es ist auch Fun angesagt. Dieses Boot wird wieder von Reinhold Burger als Capitän betreut.

Wer bisher noch nicht dabei war, sollte sich dieses Rennspektakel nicht entgehen lassen. Die Rennstrecke beträgt 200 m, man sollte schwimmen können, um das rettende Ufer im Notfall zu erreichen. Die Mannschaften bestehen aus 16 - 20 Paddlern und einem Trommler.

Wir rufen Euch alle auf, die Spaß am nassen Element haben, sich wieder zu beteiligen oder unsere Mannschaften anzufeuern.

Anmeldungen an die Geschäftsstelle unter Tel. 06021-24081 oder per Mail an DAV-Aschaffenburg@t-online.de

(Reinhold Burger)

Eine besondere Sommer-Freizeit der Familiengruppe **Klettern und Klettersteige am Gardasee vom 28.08.–08.09.2006**

Es war wirklich eine ganz besondere Freizeit, allein schon die Anreise – für einige ein ganz besonderes Erlebnis: 3 Stunden für 30 Kilometer, Stau sei Dank, stellten die Nerven auf die Probe.

Trotzdem fanden sich 36 Leute, davon 17 Kinder und etliche „Freizeit-Neulinge“ nach und nach auf dem Campingplatz in Arco, Italia, ein. Unter der Leitung von Selma Mattern, Rainer Braun und Stefan Wiegand warteten 14 Tage Klettern und Abenteuer auf uns. Nach einer stürmischen und nassen ersten Nacht kam die Sonne beim Frühstück über die Berge und kündigte die versprochene „sengende Hitze“ für



die nächsten zwei Wochen an. Als erste Tat eroberten wir gemeinsam die Burg in Arco, über der am Abend zuvor ein besonderes Begrüßungsfeuerwerk (wirklich nur für uns?!) zu sehen war.

Wieder zurück am Campingplatz begann für die Kinder ein besonderes Beschäftigungsprogramm, das sie die nächsten 14 Tage nicht mehr loslassen sollte – jeder durfte sich ein Boot bauen! Unter der Anleitung und mit fachkundiger Hilfe wurde gehämmert, gebohrt und geklebt. Am Abend konnten bereits die ersten Boote zu Wasser gelassen werden. Wettfahrten auf dem Campingplatzbach und weitere Feintuningstunden standen nun täglich auf dem Programm der Kinder. Immer wieder wurden die Boote verbessert, aufgemotzt und getestet.

Auch das Essen bot den einen oder anderen Höhepunkt.

Wie angekündigt, von den meisten Teilnehmern aber nicht für ernst genommen, schmolzen wir bei 30 °Grad Außentemperatur auf einigen Fondue- und kleinen Campingkochern importierten Schweizer-Käse und genossen im Sommer Käsefondue auf dem Campingplatz.

Ein Pilzgericht blieb besonders in Erinnerung. Mit großem Spaß wurden etwa 3,5 kg Röhrlinge während des ersten Klettersteigs geerntet, sogar mit Hilfe einer Abseilaktion. Gebraten schmeckten sie angeblich auch sehr lecker, die Folgen waren es jedoch nicht – Brechdurchfall! Begleitet von ein wenig Spott und Mitleid gab es eine Zwangspause für die Pilze-Esser, aber sie waren doch schnell wieder einsatzfähig.

Schließlich warteten täglich neue Abenteuer auf die Teilnehmer:

- Klettern, Vorstieg und Abseilen,
- Klettersteige mit Gipfelcappuccino (natürlich mit aufgeschäumter Milch!) oder Erkundungstour durch alte Stellungen aus dem letzten Krieg
- Ausflug nach Venedig
- Seniorenklettersteig nach dem Kaffee
- Einkaufen in den vielen „Klettergeschäften“
- Kletterweltmeisterschaft (als Zuschauer)

Gefeiert wurde auch. Gleich drei Kindergeburtstage und ein Hochzeitstag waren Anlass für Blumenschmuck und Luftballons im Gemeinschaftszelt. Kerzen, Gesang und Kuchen gaben diesen Ereignissen den besonderen Rahmen. Der Gardasee spielte ebenfalls immer wieder eine Rolle. Sei es als Blickfang in der Ferne, zum Baden in ihm, Segeln auf ihm oder zum Wandern an ihm entlang.

Ein besonderer Tagesabschluss waren immer die abendlichen Vorlesestunden. Dicht gedrängt saßen die Kinder und hörten gespannt zu. Danach ging es ab in den Schlafsack und die Erwachsenen saßen bei Wein, Wasserpfeife und Kerzenschein manchmal besonders lange noch zusammen. Der Nachtwächter wunderte sich über uns schon lange nicht mehr.

Wie schon gesagt, es war eine besondere Sommerfreizeit. Besonders warm, besonders erlebnisreich – eben einfach besonders schön.

(Andrea Wiegand)

Hüttentour durch die Sextener Dolomiten vom 13.08.-20.08.2006 - ein Fotoalbum -

Führung: Monika Schwab. Teilnehmer: Annette Berg, Paul Gerlach, Martina Planken, Daniela König-Planken, Jupp Sickenberger, Norman Kroth, Egon Kullman (Fotos), Karola Kullman, Matthias Schwab



... Aufstieg zur 3-Zinnen-Hütte im Sauwetter



... Gruppenbild vor dem Cadini-Massiv



... Rückblick auf den gezackten Haunold



... Seilversicherung am Sentiero Bonacossa



... ohne Worte



Zwischen Steinen und Edelweiß – Dolomiten-Höhenweg Nr. 2 Etappe von San Pellegrino bis Feltre

Ein steiniger Weg, zwischen grauen Gipfeln und weißen Felsbrocken, zwischen Bergen und Tälern, durch Höhen und Tiefen, in wenig Nebel und viel Sonnenschein, begleitet von Edelweiß und Alpenstorchenschnabel, das war die 2. Etappe des Dolomiten-Höhenwegs von San Pellegrino bis ins Feltre. Gabi, Fritz, Norbert, Isolde, Maya, Ulli und Wolfgang folgten dem Schirmherrn und Wanderführer Heinrich Schwind.

Problemlos klappte die Anreise bis ins Südtiroler Neumarkt-Auer und dann per Bus und Taxi bis zum Rifugio Miralago am Passo San Pellegrino, das bei Unterkunft und Verpflegung keine Wünsche offen ließ. Konnte es da noch eine Steigerung geben? Steigungen gab es am nächsten Tag auf dem Weg über die Corda degli Zingari und den Col di Pradazzo zum Passo di Valles, von dem aus der Weg geradewegs in die Pala-Gruppe führte. Die Pala-Gruppe, das ist Landschaft wie auf dem Mond, wenn nicht gerade die Sonne scheint. Norbert brachte es auf den Punkt: „Wenn wir hier irgendwo die amerikanische Flagge finden, sind wir falsch.“



Aber Heinrich hatte die Route voll im Griff und dokumentierte dies auch jeden Tag in seinem Miniaturtagebuch. So den zweiten Tag auf dem Rifugio Mulaz und danach „auf dem recht anspruchsvollen, stellenweise gesicherten Sentiero delle Farangole“ zum Rifugio Rosetta. Ullis Bandschlinge diente inzwischen der täglichen Verhinderung des Absturzes von Heinrichs Hose. Richtige medizinische Hilfe lieferte Isolde, deren Tape-Verband es Gabi ermöglichte, weiter fest aufzutreten.

Das Rifugio Rosetta war Ausgangspunkt des ersten 3000er von Maya, die sich mit ihren 15 Jahren genauso fit wie Fritz zeigte, dem ältesten Bergwanderer der Gruppe. Der Weg auf den Cima della Vezzana (3192m) war ein Traum, der teilweise auch den Einsatz der Hände voraussetzte und Blicke über den gesamten Dolomitenraum eröffnete.

Fritz – alias Ernst – setzte all seinen Charme und sein Können ein, um den weiblichen Wanderern als Gesundheitsberater und Wanderbegleiter den Weg zu erleichtern. Gefragt waren Können, Erfahrung und händische Unterstützung. Mit dem Rifugio Pradidali, dem nächsten Etappenziel, erwartete eine proppenvolle Hütte die Wanderer. Der Weg dorthin führte vorbei an einem Gletscher, dem Ghiacciaio della Fradustra,

oder dem, was davon noch übrig geblieben ist. Ein türkisblauer Gletschersee, Bäche mit Gletscherwasser, eine eisige Gletscherhöhle, deren Knacken in Maya und Heinrich archaische Fluchtinstinkte weckte.

Durch ein Hochkar und über steile Felsstufen zum Passo delle Lede hinauf führte die nächste Etappe zum Rifugio Treviso, vorbei an Wrackteilen eines Flugzeugabsturzes von 1957 und an einer Biwak-Hütte. Die Natur veränderte sich. Edelweiß-Wiesen säumten den Weg. Ab 2000 Metern hielten sich grüne Fichten an die geographische und biologische Baumgrenze. Der Blick wanderte von grau zu grün. Am Rifugio Treviso endete die Hüttentour. Den vierstündige Abstieg nach Fiera di Primiero und die Fahrt ins oberitalienische Feltre kommentierte Isolde lakonisch: „Die Berge sind auch von unten schön.“

(Wolfgang Giegerich)

Hochtour 2006 im Stubai – Traumbergsommer

Bei der Anfahrt sagte ich noch: „Wir kommen schon trocken auf der Hütte an, bestimmt!“, denn draußen regnete es in Strömen. Auf der Oberrisshütte war unser Treffpunkt. Nachdem unser Gepäck in der Seilbahn verladen war, hörte es tatsächlich auf zu regnen und wir kamen alle trocken auf der Franz-Senn-Hütte an. Lager bezogen, 'was gegessen und die Bergklamotten an, denn es ging gleich los mit Flaschenzug bauen, Prusiken und allem anderen üben, was man noch so zur Bergrettung braucht. Vielleicht braucht man's ja in den nächsten Tagen?

Am nächsten Morgen 'raus aus den Betten und gleich wieder rein in die Betten. Es regnete ohne Ende. Als alle dann doch zum Frühstück kamen: Lagebesprechung. Die EINEN sagten, es wird besser, die ANDEREN sagten, es wird nicht besser. So gingen die EINEN los – die ANDEREN blieben. Es wurde besser, nachdem die EINEN nach 3 Stunden im Dauerregen zurückkamen. Die ANDEREN verbrachten den feuchten Morgen in der trockenen Hütte bei trockener Theorie. Am Nachmittag gab es dann Klettersteig und Ausbildung bei Sonnenschein für die EINEN und für die ANDEREN.

Am nächsten Tag ging EINE Tour fast auf den *Wilden Turm*, die ANDERE Tour auf die *Hintere Sommerwand*, wobei die EINE Tour 10 Meter vor dem Gipfel endete (Randspalte) und die ANDERE Tour bei Schneefall und Nebel bis auf den Gipfel ging. Nachdem beide Gruppen gesund und munter an der Hütte ankamen, wurde von allen gemeinsam die Tour für den nächsten Tag ausgearbeitet: *Lüsenser Fernerkogel*.

Bis auf vier kamen am nächsten Tag ALLE mit zur geplanten Traumtour. Bei Nebel und leichtem Nieselregen ging's los. Mal riss der Himmel auf, mal nicht. Vorbei am *Rinnensee*, von da ab auf Neuschnee zum *Rinnennieder*, wo wir zum ersten und leider auch für die nächsten 4 Stunden zum letzten Mal unser Ziel sahen. Denn auf dem Gletscher angekommen, zog der Nebel auf, und es fing an zu schneien. Von unseren Teilnehmern geführt, ging die Suche nach dem Übergang los. Über tiefe Spalten und Schneebrücken, durch dichten Nebel. Schließlich brachen wir die Suche nach dem Übergang zum Gipfel ab und kehrten um. Zurück zum *Rinnennieder*, von dem man jetzt auch wieder den Gipfel und den Übergang sah. Der Nebel hatte sich verzogen. Heil kam die ganze Gruppe zur Hütte zurück.

Am nächsten Tag – vom Wetter her der schönste Tag – teilte sich die große Gruppe wieder. Die EINEN gingen auf die *Hintere Sommerwandspitze*, die ANDEREN auf die *Rinnenspitze* über den *Edelweissklettersteig*. Beide Gruppen wurden an diesem Tag mit schönem Wetter belohnt – die auf der *Sommerwandspitze* aber mehr als die auf der *Rinnenspitze* (!).



Von der Tour zurück gab es bei den EINEN Klemmkeil legen – die wollten das so – bei den ANDEREN Bier auf der Alm.

„Die EINEN“
 Fotos: Klaus Brehm

Freitags war der „schönste“ Tag: Um 6 Uhr aus dem Fenster geschaut und entschieden, zusammen zu packen und Abflug, denn kaum zu glauben: es regnete mal wieder in Strömen. Nach dem Abschlussfoto vor der Hütte ging's zurück ins Tal. Erfreulicherweise hatte das Wetter beim Abstieg mit uns Erbarmen und wir kamen alle trocken am Auto an. Toller Bergsommer 2006

Führer: Dirk, Klaus, Silvia und Bernd

Teilnehmer: Sonja, Beppo, Michael S., Michael Z., Simon, Horst, Kilian, Sabine, Mona, Anne, Uli, Holger

(Klaus Brehm)



„Die ANDEREN“
 Fotos: Sabine Lenz

Klettern in den Tannheimer Bergen

Treffpunkt war an der Materialseilbahn des Gimpelhaus in Grän. Als wir gegen Mitternacht alle da waren, wurden die Schlafsäcke ausgepackt, der Kasten Bier kam aus dem Auto, Brot, Wurst und Gurken noch dazu ... es war richtig lecker und gemütlich. Und dann wurde geschlafen. Was war das? Erst nur ein Tropfen, dann der nächste und schließlich schüttete es aus Eimern. Zum Glück war die Materialseilbahn offen. Schlaftrunken zogen wir also ins Trockene und schliefen weiter. Am nächsten Morgen immer noch Regen ohne Ende. Wir verstaute die Rucksäcke in die Materialbahn und gingen gemütlich zur Hütte. Am Nachmittag wurde es von oben trocken. Statt Klettern machten wir eine kleine Wanderung an den Gimpel und zur Tannheimer Hütte. Die Sonne kam hinter den Wolken hervor, und wir konnten unser Bier sogar im Freien trinken.

Am nächsten Morgen kein Regen – nur Nebel. „Was machen wir heute?“ Klaus, Uli und Michael machten die Swenja, eine 8-Seillängen-Tour im 5. Grad auf den Schäfer, der Rest ging nebenan in den Klettergarten „Die 7 Zwerge“. So kam jeder auf seine Kosten und die Arme wurden doch noch dick. Zurück an der Hütte wurden dann die besten Plätze für das Fußball-Weltmeisterschafts-Spiel um den 3. Platz eingenommen. Bei 100 Zuschauern und einem Fernseher mit der Bildfläche 30 x 30 cm nicht gerade leicht ...



Der Sonntag war vom Wetter her ein Traum. Nachdem das mit den Seilen geklärt war, konnte es los gehen: 3 Seilschaften an die Westliche Zwerschwand, „Till Ann“, eine 7-Seillängen-Tour im 5. Grad. Eine Seilschaft die Alte Südwand, 8 Seillängen im 4. - 5. Grad.

Als alle am frühen Nachmittag wieder an der Hütte ankamen, wurde gepackt und abgestiegen (abgerast!), denn am Abend war ja noch das WM Endspiel, das außer unserem Dirk und Michael niemand schauen wollte. Also ab ins Auto und Richtung Aschaffenburg. Dirk sagte:



„Nicht über 120 km mit meinem Auto“, aber er schlief und Michael fuhr. 160 - 170km/h war der Durchschnitt. Zum Anpfiff waren beide rechtzeitig vor dem Fernseher.

Weil uns noch ein paar schöne Touren fehlen, ist die Tannheimer Hütte für 2007 schon gebucht.

Mit dabei waren:
 Silvia, KlausB., Klaus H., Dirk,
 Uli, Anne, Günther, Michael,
 Holger, Horst, Matthias
 (Klaus Brehm)

Die Erfindung des Rotpunktwanderns oder „Aktion gegen Gammelfleisch“ – Mindelheimer Klettersteig 2006

Teilnehmer: Ute und Thomas Roth, Ulli und Wolfgang Giegerich, Birgit Karl,
Rita Stürmer, Rolf Münch

Tourenleiter: Anne Müller und Silvia Zöller

Es gibt Wissenschaftler, Verhaltensforscher und Psychologen, die beschäftigen sich ernsthaft mit der Frage, was Menschen dazu bewegt, die Fernbedienung aus der Hand zu legen, sich aus der bequemen Sofahaltung in die Senkrechte zu begeben, und ohne dass sie dafür bezahlt werden, körperliche Anstrengungen zu unternehmen und sich einer gewissen Lebensgefahr auszusetzen. Diese Frage kann ich relativ einfach beantworten: Es ist meine Frau.

Zumindest war sie es, die sich – und damit automatisch auch mich – zu einem verlängerten Klettersteigwochenende im Kleinwalsertal anmeldete. Dort trafen sich am ersten Septemberwochenende neun schwindelfreie, trittsichere und ausdauernde (so die Anmeldevoraussetzung) Menschen, den Mindelheimer Klettersteig vor Augen und allesamt zum äußersten entschlossen.

Ohne Schwindelanfälle ging es zunächst ausdauernd mit der Kanzelwandbahn von Riezlern auf 1949 m Höhe. Für angehende Extremklettersteigler kein Problem. Bei strahlendem Sonnenschein (Bayern 5 hatte schlechtes Wetter prophezeit) stapften wir durch Schneefelder bis auf die Fiderepasshütte, die auf 2078 m unser Basiscamp für die kommenden drei Tage darstellen sollte. Die Hütte war bereits prächtig voll – vier Wochen Bergabstinenz wegen schlechten Wetters ließ wohl bei allen Alpenjunkies die Entzugerscheinungen übermächtig werden. Entsprechend knapp waren die Lagerflächen. Neun Menschen auf vier Metern Matratzenlager, das erklärt, warum besonders auf Trittsicherheit und Ausdauer Wert gelegt wurde. Noch bevor einem die nächtliche Geräuschkulisse den Schlaf rauben konnte, wurde kurz nach Mitternacht geweckt, um sich nicht in die Schlange der übrigen Steiggeher einreihen zu müssen.

Meine Hoffnung, dass sich das Wetter doch noch zum Guten wenden würde, d.h. starker Regen und Sturm aufkäme und wir einen gemütlichen Hüttentag mit Lesen und Faulenzen füllen könnten, hatte sich in der Nacht leider nicht erfüllt. Wirklich als erste machten wir uns auf den Weg zum Einstieg in den Klettersteig. Anne erklärte allen noch mal nachdrücklich, dass das Vergessen von Ausrüstungsgegenständen un-nachgiebig geahndet werden würde. Nachdem Sie mit ihrer Trinkflasche aus der Hütte wieder zu uns gestoßen war, konnten wir mit dem Einstieg beginnen. Für uns Neulinge war der Umgang mit den etwas ungewohnten Sicherungsutensilien zunächst gewöhnungsbedürftig, lenkte aber entscheidend von dem Sachverhalt ab, dass man doch Tausende von Metern über schroffen Abgründen schwebte und als halbwegs psychisch gesunder Mensch Angst haben müsste. Im Gegenteil, bei zunehmend schöner werdendem Wetter machte dieser erste Ausflug in die Grenzbereiche menschlicher Leistungsfähigkeit immer mehr Spaß und ließ die fast unmenschlichen Strapazen beim Überwinden von atemberaubenden Klippen und dem Überqueren einer fast endlosen Gipfelkette zum absoluten Genuss werden. Nicht zuletzt die umsichtige und einfühlsame Betreuung unserer beiden kompetenten Tourenführerinnen ließen Anflüge von Höhenangst und eventuelle Schwächeanfälle gar nicht erst aufkommen.



Alle TeilnehmerInnen erreichten schließlich zufrieden und wohlbehalten die erste menschliche Ansiedlung seit Stunden: die Mindelheimer Hütte. Nach ausreichender Stärkung ging es auf den Rückweg zum Basislager. Die mit großen roten Punkten markierte Wegstrecke wurde in absoluter Rekordzeit absolviert, was zur Schaffung einer neuen Kategorie im Bereich des Extremwanderns, dem so genannten Rotpunktwandern führte. Bei der Rückkehr im Basiscamp wurde schließlich deutlich, warum so viele Mitwanderer am Morgen das Lager nicht verlassen hatten: Man hatte sein Bett gegen die zusätzlich eingetroffenen Menschenmassen verteidigt. Die Hütte war voll bis unters Dach. Unser wohlverdientes Abendessen nahmen wir aus Platzmangel schließlich in irgendwelchen fremden Betten ein, die wir mit einer Horde katholischer Pfadfinderinnen teilten. Eine nähere Beschreibung würde hier den Rahmen der Berichterstattung sprengen und verbietet sich angesichts der zum Teil minderjährigen Leserschaft. Nur soviel sei an dieser Stelle verraten, dass die Fiderepasshütte wohl als Geburtsort des Extremkuschelns angesehen werden muss.

Trotz erheblichen Milchsäurestaus in den Oberschenkeln war der von Kakao und Schinkenbrot gesäumte Rückweg ins Tal ein Vergnügen. Nicht zuletzt wegen der Unmengen an Steinpilzen, die nach kurzem Pilzlehrgang erschnüffelt und gefunden wurden. Beim abschließenden alkoholfreien Weizenbier war man sich nicht nur einig, ein hervorragend organisiertes und erlebnisreiches Wochenende mit netten Leuten hinter sich zu haben. Bei all dem, was man sich noch zu erzählen hatte, vergaß man schließlich fast das Nachhausefahren. Vielleicht hat ja der Begriff „zusammengeschweißt“ wirklich etwas mit gemeinsamem Schwitzen zu tun. Ich jedenfalls tausche sicherlich mal wieder die Fernbedienung gegen einen Karabiner ein.

(Bericht und Bilder: Thomas Roth)

Neues aus dem Hochgebirgs-Naturpark Zillertal **(Für alle, die 2007 den Aschaffener Höhenweg gehen wollen.)**

Ein sehr erfolgreiches Jahr 2006 liegt hinter uns und ein noch ereignisreicheres Jahr 2007 mit dem Bau des Besucherzentrums in Ginzling steht bevor! Hier ein kleiner Überblick, welche Projekte und Maßnahmen heuer im Naturpark geplant sind:

Bergsteigerdorf Ginzling:

In der Region um Ginzling steckt ein enormes touristisches Potenzial im Bereich Klettern und Bouldern. Bereits in den vergangenen Jahren hat sich eine Kletterszene insbesondere im Bereich der „Ewigen Jagdgründe“ gebildet und die Frequentierung der einzelnen Areale nimmt von Jahr zu Jahr zu. Der Naturpark unterstützt diese Entwicklung mit gezielten Maßnahmen. Geplant ist die Sanierung bzw. Erweiterung von Kletter- und Boulderrouten, ein geordneter und beschilderter Zugang zu den verschiedenen Bereichen als Maßnahme der Besucherlenkung, die Errichtung eines kostenlosen Tagesparkplatzes für Kletterer, die Ausweisung eines einfachen Camping-Bereiches in Ginzling sowie ein Folder zur Bewerbung und Information.

Das Besucherzentrum nimmt nun sehr konkrete Züge an. Neben dem Büro der Naturparkbetreuung soll es eine Dauerausstellung, eine Regional- und Alpinbibliothek sowie einen Seminarraum enthalten.

Sommerprogramm 2007:

Das heurige Sommerprogramm wird um einige neue Touren erweitert. Zum Saisonauftakt findet eine stimmungsvolle Fackelwanderung von Ginzling nach Oberböden statt. Das Spektrum der Themenwanderungen ist breit gefächert – vom Klassiker „Gletscherweg Berliner Hütte“ über botanische und geologische Wanderungen bis hin zu Familienführungen ist für jeden Geschmack etwas dabei! Neu im Programm sind ein Almerlebnistag im Zillergrund, der Hochalmweg in Ginzling sowie eine Bachsafari samt Ausstellungsführung speziell für Familien und Kinder.

Naturpark-Ausstellung „Gletscher.Welten“

Ab Anfang Juli startet die neue Naturpark-Ausstellung „Gletscher.Welten“ mit faszinierenden Bildern aus dem Inneren der Riesen des Ewigen Eises. Mit interessanten Beiträgen zu den Bereichen Alpinismus, Lebensraum Gletscher(vorfeld), Klimawandel, Entstehen und Vergehen der Gletscher werden die Besucher über ein breitgefächertes Themenspektrum informiert. Gletscherbilder aus Mikrokristallen runden das abwechslungsreiche Ausstellungs-Konzept ab. Die Naturparkbetreuung freut sich auf Ihren Besuch im Mehrzweckgebäude, dem alten Schulhaus und einem Freigelände in Ginzling!

INTERREG-Projekt „Wege der Freundschaft“

Auf einem guten Weg ist das geplante INTERREG-Projekt „Wege der Freundschaft“ bei dem die alten Übergänge (Heilig-Geist-Jöchl, Hundskehljoch, Mitterjoch, Hörndljoch) zwischen dem Zillertal und dem Südtiroler Ahrntal saniert bzw. reaktiviert werden sollen. Themenbereiche wie alte Schmugglerwege, kulturelles Brauchtum oder Klimawandel dürfen dabei natürlich nicht fehlen.

Bildband

Der Naturpark bringt in Zusammenarbeit mit dem Möbelhaus Steiner aus Schwendau einen Bildband mit historischen Aufnahmen einer Alpenquerung vom Brenner übers Pfitscher Joch aus dem Jahre 1904 heraus. Dieser stellt eine beeindruckende Dokumentation der Alpingeschichte sowie der Landschaft am Anfang des 20. Jahrhunderts dar. Der Bildband ist im Naturpark zu einem Preis von € 14,90 erhältlich.

Homepage

Die Homepage des Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen erstrahlt in neuem Licht. Im Zuge des Projekts „Bergsteigerdorf Ginzling“ wird der Internetauftritt neuer und anwendungsfreundlicher angelegt und ist ab März online geschaltet. Schauen Sie doch einfach einmal rein!

Weiterführende Informationen und Bilder zu unseren Tätigkeiten finden Sie auf der Naturpark-Homepage (www.naturpark-zillertal.at). Wir freuen uns über Rückmeldungen, auch per e-mail unter naturpark.zillertal@alpenverein.at!

Viele Grüße aus dem Naturpark,
Willi Seifert und Anton Heufelder!

Rieslingroute am Rhein am 14.10.2006

Es war schon erstaunlich, dass sich 51 Teilnehmer so früh aus den Federn gemacht hatten, um sich um 6.20 Uhr am Hauptbahnhof zur Abfahrt mit dem „Schönes-Wochenende-Ticket“ nach Wiesbaden zur Wanderung am Rhein zu treffen. Das Interesse mag einerseits daran gelegen haben, dass die Rhein-Wanderungen aus den Jahren 2002 und 2004 von Kaub nach Assmannshausen und von Assmannshausen nach Oestrich-Winkel noch in guter Erinnerung waren, aber andererseits daran, dass es wohl keine begehrtere Wanderroute in Deutschland gibt, als die entlang des Rheins.

Der Rheingauer Rieslingroute-Wanderweg führt im Zickzack-Kurs von einem Weinbauort zum nächsten und durch eine Gegend, der Gott seine besondere Gunst gegönnt hat. Von Wiesbaden-Schierstein wanderten wir Richtung Westen nach Frauentstein, ein Tor zum Rheingau, mit herrlichen Weinbergen, wo ein rassiger Riesling mit einer ganz besonderen Note reift. Weiter ging es Richtung Kloster Tiefenthal, wo die „Armen Dienstmägde Jesu Christi“ zuhause sind. Der Rieslingroute-Wanderweg ist teilweise identisch mit dem Rheinhöhenweg. Die Blicke auf den Rhein im Rheingau sind hier natürlich nicht atemberaubend. Aber kaum weniger eindrucksvolle Nebengenüsse, wie die geschichtsträchtigen Stätten an seinem Ufer und der weltbekannte Wein von seinen Hängen sind ideale Zutaten für ein großartiges Wandererlebnis. Für so viele Erlebnisse muss man sich allerdings auch etwas anstrengen. Mit seinem Auf und Ab stellt der Weg – auch auf der Rieslingroute – echte Trail-Anforderungen.

Wir gelangten schließlich nach Rauenthal, wo erstmals 1211 Weinbau erwähnt wurde. Die Wanderführer überraschten uns hier mit einer Weinverkostung bei der Rauenthaler Winzergenossenschaft. Wir konnten zwischen Rauenthaler Riesling, Rauenthaler Weißherbst bzw. Federweißer wählen. Das war Spitze! Die Winzergenossenschaft ist mit 15 Hektar die kleinste Deutschlands, dafür erzielt sie, bei Weinversteigerungen Spitzenpreise und Auszeichnungen. Durch eine einer Heidelandschaft ähnlichen Natur und anschließend durch Wald, wanderten wir hinab ins Sülzbachtal „Zum Alten Forsthaus“, wo wir uns zu Mittag aus dem Rucksack verpflegten. So ging es weiter zum 1000jährigen „gotischen Weindorf“ Kiedrich, mit gut erhaltenem mittelalterlichen Dorfkern mit alten Fachwerkfassaden. Die Kirche St. Valentinus (1493) verfügt unter anderem über die älteste bespielbare Orgel Deutschlands. Durch alte Weingüter, mit Blick auf die auf der Höhe stehende, eindrucksvolle Burgruine Scharfenstein (12. Jh.), wanderten wir zum Kloster Eberbach, einer der beeindruckendsten Anlagen, die Mönche während des Mittelalters geschaffen haben. Vom Wanderführer Günther Mohrhard erfuhren wir, dass die ehemalige Zisterzienser Abtei 1136 gegründet wurde, es sich dabei um die am besten erhaltene mittelalterliche Klosteranlage Europas handelt, das Kloster Drehtort für den Mönchkrimi „Der Name der Rose“ war, zeitweise mehr als 300 Mönche und Brüder im Kloster lebten und mehr als 800 Jahre Wein angebaut wurde. Von hier weiter auf den Spuren des Rieslings, durch weltberühmte Weinlagen mit schöner Aussicht auf das Rheintal kamen wir nach 24 km nach Eltville am Rhein. Hier klang der Tag aus im Gutsausschank „Zur Alten Schmiede“.

Dank an die Wanderführer Wolfgang Bollmann und Günther Morhard für die aufwendige Planung (viermalige Vorwanderung) und Durchführung der Rieslingwanderung. Wolfgang Bollmann wird im übrigen von den drei Rheinwanderungen im Vereinsheim des SSKC Poseidon Aschaffenburg, Lichtbilder zeigen. Der Termin wird noch bekannt gegeben.

(Otto Pfeifroth)

Tour gut geplant?



Wie sieht's mit
der Brotzeit aus?

Wagenradbrot –
ein Gipfelstürmer!



In allen Hench- und Main-Back Filialen
Aschaffenburg · Mainaschaff · Haibach



Nächtigungsbelege auf AV-Hütten

1. Als Nächtigungsgast erhalten Sie für **jede** Übernachtung einen Übernachtungsbeleg, auch wenn Sie einer Gruppe angehören.
2. Für mehrere Übernachtungen gibt es entsprechend viele Belege.
3. Bewahren Sie alle Nächtigungsbelege einer Tour sorgfältig auf, denn falls Sie die **Reisegepäckversicherung** in Anspruch nehmen müssen, ist die Schlafkarte der notwendige Nachweis, dass Sie auf der Hütte übernachtet haben; sie ist der Schadensanzeige beizufügen.

Der Beleg ist **nicht übertragbar** und nur mit dem **Tagesstempel** der Hütte gültig. Nur durch die korrekte Verrechnung der ausgegebenen Nächtigungsbelege können die DAV-Sektionen die Hütten und Wege für Sie in Ordnung halten. Bitte legen Sie deshalb Wert auf die Aushändigung der Schlafkarten. Die ausgegebenen Marken erleichtern den hüttenbesitzenden AV-Sektionen die jährlichen Hüttenabrechnungen und garantieren ihnen die zuverlässige Zurechnung der Einnahmen aus den Nächtigungsgebühren.

Eltern mit Kindern,

die keinen Mitgliedsausweis besitzen, müssen damit rechnen, auf den Hütten im Gebirge für die Kinder keine Ermäßigung zu erhalten. Diese höheren Hüttengebühren können vermieden werden, wenn die Kinder als Mitglieder des DAV eingetragen sind und einen Mitgliedsausweis besitzen.

Unsere Sektion im Internet unter: www.alpenverein-aschaffenburg.de

Goldbacher Wintercross

Wir freuen uns, dass wieder einige Teilnehmer unter der Flagge des „Alpenvereins Aschaffenburg“ erfolgreich am Goldbacher Wintercross 2006/2007 teilnahmen. Besonders hervorzuheben ist Clemens Völker, der eine tolle Leistung vollbracht hat und in seiner Altersklasse Zweiter wurde! Gratulation!

Snr	Name	Verein	Jahrgang	Laufklasse	Platz	Platz LK	Zeit
851	Clemens Völker	DAV A'burg	1960	LM45	25	2	03:16:51
194	Erik Hofmann	DAV A'burg	1970	LM35	125	25	03:50:07
255	Peter Rausch	DAV A'burg	1958	LM45	263	41	04:13:04
338	Andreas Bahmer	DAV A'burg	1962	LM40	394	79	04:36:42
429	Gabi Traub	DAV A'burg	1958	LW45	546	17	05:50:20
1743	Heinrich Schwind	DAV A'burg	1948	WM	552	7	06:09:50

Einfach clever!

FERIEN

Reisen die wir lieben

Eine Qualitätsmarke
von TUI ReiseCenter

Reisequalität zum kleinen Preis:

FERIEN
Reisen die wir lieben

Erholsames Rügen

Radison SAS Rügen****

7 Nächte im Komfort-Doppelzimmer mit Frühstück

Reisezeitraum: 01.09.2007 - 23.11.2007

- 1x Abendessen
- 1x Aperitiv Cocktail zum Abendessen
- 1x Eintritt in das Meereskundemuseum Stralsund ab

€ 289,--

FERIEN
Reisen die wir lieben

FamilienFERIEN Erzgebirge

Waldhotel Stephanshöhe***

7 Nächte im Komfort-Doppelzimmer mit Halbpension

Reisezeitraum: 01.05.2007 - 27.10.2007

- Eintritt in die Seffener Schauwerkstatt
- freie Nutzung der hoteleigenen Schwimmhalle
- 1x Aquafitness
- Begrüßungsgetränk

Familienpreis ab

€ 548,--

FERIEN
Reisen die wir lieben

Urlaub auf Rügen

Hotel Vierjahreszeiten Binz****

5 Nächte im Komfort-Doppelzimmer mit All inclusive

Reisezeitraum: 01.04.2007 - 14.10.2007

- 1 Saunalaken pro Person als Geschenk
- freie Nutzung des Wellness- und Fitnessbereiches

€ 619,--



TUI ReiseCenter

Am Herstellturm, Goldbacher Straße 1 • 63739 Aschaffenburg

Tel.: 06021-33 61-0 • Fax 06021-33 61-33

reisebuero@extratours.ab • www.extratours-ab.de

DAV Seniorengruppe

Wir machen leichte Wanderungen in einem angemessenen Tempo, Dauer ca. 2 bis 2,5 Stunden. Nach Möglichkeit fahren wir mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Die Geselligkeit soll nicht zu kurz kommen, deshalb kehren wir gerne zum Abschluss ein. Auch Nichtsenioren sind zu unseren Aktivitäten herzlich willkommen. Unsere Wanderungen finden immer am 3. Dienstag im Monat statt. Näheres wird am Montag vorher im Main-Echo unter **Vereine – Verbände** bekannt gegeben.

Unsere nächsten Aktivitäten:

- 17.04.2007 Wanderung Mosbach – Wartturm – Mosbach.**
 Treffen um 12.45 Uhr am Hbf. Bussteig A Linie 54
 Einkehr im Gasthaus "Sportlerschenke" Mosbach.
 Wir wandern mit Maria und Werner Günther.
- 15.05.2007 Wanderung Weibersbrunn – Echterspfahl – Mespelbrunn.**
 Treffen um 12.50 Uhr am Hbf. Bussteig C Linie 42
 Einkehr im Gasthaus "Engel" Mespelbrunn.
 Wir wandern mit Helga und Elmar Aulbach.
- 19.06.2007 Tagesfahrt nach Veitshöchheim** mit Besichtigung von Schloß und Rokokogarten. Mittags Einkehr und Zeit zur freien Verfügung.
 Treffen um 9.00 Uhr Hbf. A'burg, Rückkehr gegen 20.00 Uhr
 Organisation Christl und Klaus Fuhrbach.

Kontaktadresse: Jupp Timmer, Kleinostheim, Tel. 06027 / 9466

Kletterregeln für den Klettergarten in Bessenbach

1. Die Autos auf dem Friedhofsparkplatz parken. (Auch wenn da ein Schild steht: „Parken nur für Friedhofsbesucher“.)
2. Für die Laufwege zu den jeweiligen Klettergartensektoren werden von der Sektion Aschaffenburg noch Schilder angebracht. Bitte auf diesen Wegen bleiben.
3. In den hinteren Sektoren „Amphitheater“ und „Dschungelbuch“ ist das Klettern vom 1. Mai bis zum 31. August **spätestens um 19.30 Uhr** zu beenden.
4. Grillen, offenes Feuer und Partys sind im Klettergarten nicht erlaubt.
5. Von den Einrichtungen des Waldkindergartens (gelber Bauwagen) bitte fernbleiben.
6. Das eigenständige Einbohren von Kletterrouten ist nicht gestattet.

Bei folgenden Unternehmungen sind noch Plätze frei:

(Stand: 25.02.2007)

Bergwandern und alpines Bergwandern

- **Teneriffa, Yoga-Wander-Ferien**, 28.04. – 05.05.07, Tourenleitung: M. Schwab
- **Hüttentour mit Zugspitzblick**, 28.06. – 01.07.07, Tourenleitung: A. Sickenberger
- **Venediger Höhenweg**, 29.07. – 04.08.07, Tourenleitung: Anne Müller
- **Faszination Stubaier – Teil 3**, 20.08. – 26.08.06, Tourenleitung: A. Sickenberger
- **Die Zugspitze von allen Seiten – Große Wettersteinrunde**, 01.09. – 07.09.07, Tourenleitung: M. Schwab
- **Die Gardaseeberge – raue Berge vor mediterraner Kulisse**, 09.09. – 16.09.07, Tourenleitung: M. Schwab
- **Bergwanderwoche Serfaus**, 11.09. – 18.09.07, Tourenleitung: Horst Rausch
- **Herbst im Wallis auf goldenen Höhenwegen**, 16.10. – 23.10.07, Tourenleitung: Horst Rausch

Klettersteige

- **Klettersteig-Feeling am Mittelrhein**, 29.07.07, Organisation: Jens Fröhlich
- **Klettersteigwoche Dolomiten (Pala- und Schiaragruppe)**, 09.09. – 15.09.07, Tourenleitung: Edgar Stenger

Klettern

- **Kletterkurs für Anfänger in der Fränkischen Schweiz**, 11.05. – 12.05.07, Kursleitung: Klaus Höflich
- **Klettern in der Pfalz** – Wie sichere ich Routen mit Klemmkeilen, Friends, etc. besser ab, Juni 2007 (SA oder SO), Kursleitung: Stefan Englert
- **Kletter-Tour de Frängische an den schönsten Routen in der Fränkischen Schweiz**, 07.09. – 09.09.07, Tourenleitung: Klaus Brehm
- **Sportklettern in den Tannheimern**, 03.10. – 05.10.07, Tourenleitung: Klaus Höflich und Klaus Brehm

Mountainbike

- freie Plätze bei allen **MTB-Touren**

Familien- und Jugendgruppe

- Auch bei den Angeboten der **Familien- und Jugendgruppe** gibt es (außer bei der Eis- und Felsausbildung im Ötztal) noch freie Plätze.

Kursabend

- Wetterkunde für Bergsteiger, 03.05.07, 19 Uhr in der Geschäftsstelle, Leitung: Stefan Englert

Für alle anderen Touren besteht die Möglichkeit einer **Warteliste**. Nähere Informationen zu den Unternehmungen finden Sie im Jahresprogramm sowie in den Mitteilungen 1/2007. Anmeldung in der Geschäftsstelle.

Wir begrüßen folgende neue Mitglieder in unserer Sektion

Stand: 26.02.2007

Stefan Amersbach, A'burg
 Anne Bauer, Klingenberg
 Matthias Bauer, Klingenberg
 Thomas Bernhard, Offenbach
 Maren Brandenburg, A'burg
 Thomas Dauber, Aschaffenburg
 Daniela Diegelmann, Haibach
 Thomas Elbert, Aschaffenburg
 Hartmut Fürst, Röllbach
 Eva Gerlach, Schöllkrippen
 Markus Gertig, Johannesberg
 Lorenz Haun, Hösbach
 Joachim Hefter, Bessenbach
 Lea Hochstadt, Johannesberg
 Markus Hock, Glattbach
 Harald Kejr, Johannesberg
 Alexandra Klaus, Aschaffenburg
 Alina Kolb, Sulzbach
 Daniel Kremer, Aschaffenburg
 Annette Löffler, Goldbach
 Noah Lorenz, Schöllkrippen
 Marco Maidhof, Aschaffenburg
 Tanja Maier-Schad, A'burg
 Hans Meininger, Aschaffenburg
 Holger Mietz, Aschaffenburg
 Damla Oezbey, Aschaffenburg
 Tolga Oezbey, Aschaffenburg
 Anja Reha, Aschaffenburg
 Helga Reining, Schaafheim
 Christopher Sauer, Kleinostheim
 Katharina Scheel, Goldbach
 Dirk Scherf, Johannesberg
 Jule Schmitt, Aschaffenburg
 Maximilian Schreiter, A'burg
 Maximilian Schuck, Schöllkr.
 Lothar Schütz, Großwallstadt
 Christina Staab, Waldaschaff
 Kristina Stadtmüller, A'burg
 Christian Stenger, Geiselbach
 Alexander Strickler, A'burg
 Claudia Trunk, Aschaffenburg
 Luna Urban, Stockstadt
 Matthias Vogt, Karlstein
 Ute Weck, Hanau
 Edgar Weitzel, Großkrotzenburg
 Svenja Winkler, Karlstein
 Traudl Zang, Goldbach
 Timon Zöller, Aschaffenburg

Reinhold Amrhein, Aschaffenburg
 David Bauer, Klingenberg
 Sophia Bauer, Klingenberg
 Johannes Bils, Miltenberg
 Thomas Dasbach, Stockstadt
 Ursula Dehn, Babenhausen
 Barbara Diehl, Glattbach
 Tobias Etzer, Aschaffenburg
 Matthias Garbe, Aschaffenburg
 Margit Gertig, Johannesberg
 Udo Gertig, Johannesberg
 Anna Heckler, Bessenbach
 Holger Helbig, Haibach
 Lilli Hochstadt, Johannesberg
 Jürgen Höll, Niedernberg
 Ralf Keppel, Aschaffenburg
 Matthias Knobel, Kleinwallstadt
 Otmar Kolb, Aschaffenburg
 Heike Kreß, Haibach
 Roland Löffler, Goldbach
 Jutta Lustig, Aschaffenburg
 Martina Maidhof, Aschaffenburg
 Helena Martini, Aschaffenburg
 Stefan Melle, Kleinostheim
 Jonathan Mietz, Aschaffenburg
 Hakan Oezbey, Aschaffenburg
 Andreas Ratzka, Hausen
 Markus Reinhard, Röllbach
 Christian van Rensen, Alzenau
 Michael Schäfer, Schöllkrippen
 Kendra Scheel, Goldbach
 Maximilian Scherf, Joh.berg
 Christa Schnabel, Großwallstadt
 Andreas Schuck, Schöllkrippen
 Christina Schüssler, Heimbuch.
 Michele Scognamiglio, Großosth.
 Franz Staab, Waldaschaff
 Thomas Stein, Aschaffenburg
 Susanne Stimpert, Goldbach
 Edith Thierolf, Babenhausen
 Michel Trunk, Aschaffenburg
 Elke Urban, Stockstadt
 Walter Volk, Aschaffenburg
 Monika Weigand, Freigericht
 Antonia Wengerter, Waldasch.
 Alicia Wüst, Goldbach
 Heiko Zöller, Aschaffenburg

Klaus Bartholomäus, Mainasch.
 Gabriele Bauer, Klingenberg
 L.S. Bergmann, Gr.Krotzenburg
 Julia Bönisch, Aschaffenburg
 Doris Dauber, Aschaffenburg
 Brigitte Deinzer, Heimbuchenth.
 Sonja Eizenhöfer, Johannesb.
 Brian Fassler, Hösbach
 Lukas Geldner, Aschaffenburg
 Mario Gertig, Johannesberg
 Christine Grebe, Kleinostheim
 Eva-Catherine Heeg, Glattbach
 Jan Helbig, Haibach
 Johannes Hock, Sailauf
 Christina Jeschek, Langen
 Fritz Kirsch, Aschaffenburg
 Lydia Knörzer, Aschaffenburg
 Simone Korn, Sailauf
 Michael Lackas, Großostheim
 Christof Lorenz, Schöllkrippen
 Eva Maidhof, Aschaffenburg
 Barbara Maier, Aschaffenburg
 Melitta Martini, Aschaffenburg
 Gundula Mietz, Aschaffenburg
 Julia Mietz, Aschaffenburg
 Melis Oezbey, Aschaffenburg
 Boris Rausch, Kleinostheim
 Vanessa Reinhard, Niedernberg
 Peter van Rensen, Alzenau
 Andreas Scheel, Goldbach
 Astrid Scherf, Johannesberg
 Alexander Schieck, A'burg
 Gebhard Schnabel, Großwallst.
 Julia Schuck, Schöllkrippen
 Johannes Schüssler, Heimbuch.
 Joachim Simon, Mainhausen
 Stefan Staab, Hösbach
 Aljoscha Stenger, A'burg
 Martin Strelec, Kahl
 Norbert Thierolf, Babenhausen
 Markus Ullrich, Aschaffenburg
 Elke Vogt, Karlstein
 Daniela Warken, Aschaffenburg
 Peter Weigand, Freigericht
 Sebastian Winkler, Karlstein
 Annica Wüst, Goldbach
 Thore Zöller, Aschaffenburg

Künzig + Bleuel

PKW + Nutzfahrzeuge Verkauf + Reparatur



*Mit
Kompetenz
seit über
75 Jahren!*



Nutzfahrzeuge



63741 Aschaffenburg · Mörsiesenstraße

Tel. 0 60 21 / 35 15-0 · Fax 0 60 21 / 35 15-99

kontakt@kuenzig-bleuel.de · www.kuenzig-bleuel.de

Verkauf Mo-Fr 8-18, Sa 9-13 Uhr · Werkstatt Mo-Fr 7-18, Sa 8-12 Uhr

Leihordnung – Ausrüstung

Die Geschäftsstelle verleiht oder vermietet:

Ausrüstungsteil	Leihgebühr (EUR/Woche)	Pfand (EUR)
Eispickel		30,-
Steileisgeräte	15,-	30,-
Steigeisen	9,-	30,-
Schaufel	30,-	
Sonden	30,-	
Schneeschuhe	15,-	30,-
LVS-Geräte	15,-	30,-
Hüttenschlüssel	30,-	
AV-Führer – AV-Karten	-, -	-, -

Alle Leihgegenstände werden grundsätzlich nur an Sektionsmitglieder verliehen. Bitte gültigen Mitgliedsausweis vorlegen. Die Leihfrist beträgt für alle Leihgegenstände 4 Wochen. Wir erwarten, dass alle Bücher und Karten pfleglich behandelt werden. Ein Bücher- und Kartenverzeichnis finden Sie auch auf unserer Homepage www.alpenverein-aschaffenburg.de.

1. Bei Leihfristüberschreitung werden für **jede volle Woche Überschreitung EUR 3.--** vom Pfandgeld einbehalten.
2. Die Steigeisen sind, wenn nötig, fachgerecht so zu verstellen, dass die Schrauben und Muttern nicht beschädigt werden. Für das Lösen und Festziehen benötigt man einen 7mm Maulschlüssel, keine Flachzange.
3. Bleibende Veränderungen, die nicht mehr rückgängig gemacht werden können, werden als Sachbeschädigung bewertet, und die Sektion besteht in diesem Falle auf Schadenersatz.
4. Die Nutzung der Materialien erfolgt auf eigene Gefahr.
5. Die Sektion Aschaffenburg übernimmt keine Haftung bei Schäden infolge von Verschleiß oder unsachgemäßer Handhabung.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis und die Einhaltung der Spielregeln, denn noch viele Mitglieder sollen die Leihgaben benutzen können.

Folgende Artikel sind außerdem in der Geschäftsstelle erhältlich:

Hütten-Schlafsäcke (hell)	€ 11,50/Stck.
Hütten-Schlafsäcke (bunt)	€ 12,50/Stck.
Jahrbuch 2007	€ 15,00/Stck.
Stoff-Abzeichen	€ 3,00/Stck.
DAV-Anstecknadel	€ 1,00/Stck.



Aschaffenburgs großes Bier

reisebüro schreiner & stein

das Büro für's Wandern und Trekken in Aschaffenburg

www.wanderreisen.de · tel. 06021/30670 · fax 306720

frohsinnstraße 9 · 63739 aschaffenburg



Eigene Touren

10 Jahre Erfahrung

Wander- und Ausrüstungstipps

Angebote von Ararat bis Zugspitze

Im Netz unter www.wanderreisen.de

Individuelle Zusammenstellung Ihrer Tour

Gute Verbindungen zu Wanderhotels und örtlichen Agenturen

Ausrüstungs-Checkliste

Als Teilnehmer einer geführten Tour müssen Sie über bestimmte Ausrüstungsgegenstände verfügen können. Aus diesem Grund wurde eine Liste erstellt, die Ihnen als Leitfaden dienen und eine Hilfe beim Zusammenstellen der persönlichen Ausrüstung sein soll. Somit können unliebsame Überraschungen unterwegs vermieden werden. Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrem Tourenleiter.

Bereich „Hochtouren“

- steigeisenfeste Schuhe
- Brust- und Hüftsitzgurt
- Schlauchband, 15 kN, 1.20m lang zum Anseilen (Verbindungsstück)
- Prusikschlinge, 6mm, 4m Länge
- Prusikschlinge, 6mm, 3m Länge
- Schraubkarabiner
- Eispickel mit Schutz
- Steigeisen
- ggf. Teleskopstöcke
- Biwaksack
- Stirnlampe
- Gletscherbrille
- persönliche Kleidung mit ausreichendem Wärme-, Sonnen- und Nässeschutz

Bereich „Klettersteige“

- Leichtbergsschuhe
- Brust- und Hüftsitzgurt
- Schlauchband, 15 kN, 1.20 lang zum Anseilen (Verbindungsstück)
- Klettersteigset
- Helm
- ggf. Handschuhe
- Biwaksack
- persönliche Kleidung mit ausreichendem Wärme-, Sonnen- und Nässeschutz

Wanderungen

22. April „Edelweißtour“ bei Karlstadt

Abfahrt: 8.00 Uhr am Kronberg-Gymnasium mit Privat-PKW
 Treffpunkt: 9.00 Uhr Parkplatz an der Musikschule in Gambach
 Organisation: Rainer Krimm
 Rucksackverpflegung – Einkehr zum Abschluss

13. Mai Von Eisenbach nach Lützelbach

Abfahrt: 8.30 Uhr am Kronberg-Gymnasium mit Privat-PKW
 Treffpunkt: 9.00 Uhr Parkplatz Bubenbrunnen in Eisenbach
 (Richtung Naturfreundehaus)
 Organisation: Alois Wagner
 Rucksackverpflegung – Einkehr zum Abschluss im GH Löwen

24. Juni Sailauf – Engländer – Eichenberg – Rottenberg – Sailauf

Abfahrt: 8.30 Uhr am Kronberg-Gymnasium mit Privat-PKW
 Treffpunkt: 9.00 Uhr Parkplatz Aschaffenerstr. (unterhalb Kirche)
 in Sailauf
 Organisation: Helmut Mayer
 Rucksackverpflegung – Einkehr zum Abschluss



DAV-Stammtisch

Jeweils am

1. Dienstag im Monat um 18.30 Uhr

trifft sich der DAV-Stammtisch der Sektion in der „**Schöntal-Weinstube**“,
Lindenallee 3 in Aschaffenburg.

Neue Gäste sind herzlich willkommen.

Achtung, der Maistammtisch am 01.05. entfällt wegen des Feiertags!

Kletterwand und Boulderraum

Die **Jahreskarten** (Kombikarten für Kletterwand und Boulderraum) für das Jahr 2007 können zu folgenden Preisen gegen Barzahlung in der Geschäftsstelle erworben werden:

Erwachsene:	€ 60,--
Jugend bis 17 Jahre:	€ 30,--
Kinder bis 13 Jahre:	€ 10,--
Mitglieder anderer Sektionen ab 18 J.:	€ 80,--

Bei Versand wird ein Unkostenbeitrag von € 3,-- pro Karte fällig.

Öffnungszeiten der Kletterwand (außerhalb der bayerischen Schulferien):

Dienstag	18.00 – 20.00 Uhr
Mittwoch	20.00 – 22.00 Uhr
Donnerstag	18.00 – 20.00 Uhr
Freitag	18.00 – 20.00 Uhr

Die sportkletterbegeisterte Jugend (ab 14 Jahre) trifft sich jeden Donnerstag an der Kletterwand. Mittwochs kommt dort die Sportklettergruppe „Klettermax“ zusammen. Freitags von 18.00 – 20.00 Uhr ist Familienklettern mit Kindern (auch Kleinkindern).

Achtung: Wegen einer Veranstaltung bleibt die Kletterwand am Freitag, 22.06. für den Kletterbetrieb geschlossen.

Öffnungszeiten des Boulderraums:

365 Tage im Jahr, 24 Stunden am Tag !!! Kurzfristige Schließungen werden auf unserer Homepage veröffentlicht.

Jahrbuch Berg 2007

Das neue Alpenvereinsjahrbuch **Berg 2007** ist erschienen. Top-Themen sind: „Hütten und Wege“, „Bergsport heute“, „Kultur/Wissenschaft“, „Alpine Geschichte“. Als Kartenbeilage liegt **Blatt 40 – Glocknergruppe** bei.

Das Buch kann zum Preis von EUR 15,- in der Geschäftsstelle erworben werden.

OutdoorBasarAlpenverein

Der Alpenverein Aschaffenburg stellt mit diesem Basar für seine Mitglieder eine Plattform zum Verkauf von gebrauchten Outdoor-Artikeln zur Verfügung. Ganz nach dem Motto „Alt und unnütz? Bring's zum **OBA**, der macht was draus!“ oder „Schau doch mal bei **OBA** rein!“ Die Einstellung ist gratis. Wie es funktioniert findet Ihr auf unserer WebSite unter www.alpenverein-aschaffenburg.de.

Online Mitteilungen

Sie wünschen Ihre „Mitteilungen“ zukünftig ONLINE statt per Post?

Einfach eine kurze E-Mail

An: DAV-Aschaffenburg@t-online.de

Betreff: Online Mitteilungen

am besten von der E-Mail Adresse abgeschickt, an die Sie den Online Versand wünschen.

Ab dem nächsten Versand erhalten Sie Ihre Mitteilungen automatisch per elektronischer Post.

Laufen, biegen, stretchen, alles ist Action

Der Alpenverein ist nicht nur Outdoor aktiv, nein auch Indoor, nicht nur in der Luft, sondern auch am Boden. Aber eines passt immer:

„Ohne Schweiß kein Preis!“

Unter diesem Motto laufen wir uns **jeden Freitag von 20 bis 21 Uhr**

in der Pestalozzischule auf der Schweinheimer Höhe warm. Bei

Locker- und Dehnübungen verbiegen wir uns in alle Richtungen, beim

Zirkeltraining verbessern wir unsere Kondition und sind dabei auf dem

modernsten Stand. Für den Rücken und den Bauch üben wir auch,

nämlich mit Bodenübungen auf der Matte. Nach all diesen Übungen ist ab 21 Uhr

freies Spiel angesagt. Dies alles unter dem strengen Auge unseres Trainers Stefan Stenger.

Trainingspausen leisten wir uns nur in den Schulferien.

Wir, das sind Leute zwischen 0 und 100 und mitmachen

kann **jedes** Mitglied.



Biker-Stammtisch

Jeweils am **1. Montag im Monat** treffen sich die Mountainbiker unserer Sektion **ab 20 Uhr** im „Einstein“ (Roßmarkt 36, Aschaffenburg).

Wir erzählen uns Anekdoten von glorreichen Fahrten und planen die eine oder andere gemeinsame Unternehmung. Neue Gäste sind herzlich willkommen. Kurzfristige Infos gibt es in der Geschäftsstelle; dort ist auch eine Anmeldung für unseren e-Mail-Verteiler möglich.

WENN SIE HOCH HIN AUF WOLLEN,
dann Höhenmesser, Kompass, Schrittzähler und, und, und
....und die Brille zum Kartenlesen
von



Roßmarkt 18 · 63739 Aschaffenburg · Tel.: (0 60 21) 2 38 79 · Fax (0 60 21) 21 89 75
MAIWALD OPTIK GMBH
Ihr Partner in den Bergen

Alles für den
Berg- und Wanderfreund

**BERGSPORT
TOTAL**

BERG-FELS-WILDNIS
ABENTEUER
Aschaffenburg · Roßmarkt 33a · ☎ 06021/29106

Inhaberin:
Margarete Höflich
63739 Aschaffenburg
Roßmarkt 33 a · ☎ 0 60 21 / 2 91 06

Deutscher Alpenverein, Sektion Aschaffenburg e.V.
Roßmarkt 43, 63739 Aschaffenburg
Fax: 06021/929104

Anmeldung

für die Tourenwoche / Wochenendfahrt: _____

vom _____ bis _____

1. Teilnehmer(in):

2. Teilnehmer(in):

Mitglieds-Nr.: _____ Mitglieds-Nr. : _____

Name: _____ Name: _____

Vorname: _____ Vorname: _____

Straße: _____ Straße: _____

PLZ / Wohnort: _____ PLZ / Wohnort: _____

Telefon: _____ Telefon: _____

e-Mail / Fax: _____ e-Mail / Fax: _____

weitere Teilnehmer (vollständiger Name): _____

Die Teilnehmergebühr in Höhe von EUR _____

☐ soll 2 Wochen nach Erhalt meiner Anmeldebestätigung von meinem Konto:
Nummer _____ bei der _____ BLZ _____
Name des Kontoinhabers _____ eingezogen werden.

☐ überweise ich spätestens 14 Tage nach Erhalt der Anmeldebestätigung auf das
Konto der Sektion.

Sollte der Betrag nicht innerhalb des genannten Zeitraums bei uns eingegangen sein,
ist die Anmeldung ungültig.

Die im Programm abgedruckten Anmelde-/ Teilnahmebedingungen werden anerkannt.
Hiermit verzichte(n) ich/ wir auf die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen
jeglicher Art wegen leichter Fahrlässigkeit gegen die Tourenleiter, andere Sektionsmit-
glieder oder die Sektion Aschaffenburg, soweit nicht durch bestehende Haftpflichtver-
sicherungen der Schaden abgedeckt ist.

Ort, Datum: _____ Unterschrift(en): _____

Weitere Informationen über den Ablauf der Veranstaltung usw. erhalten Sie zu gegebener Zeit.





Haben Sie alles?

Riesige Auswahl
zu fairen Preisen!

HILLEBERG
THE TENTMAKER

Schöffel
adventure wear

LOWA
...simply more

MEINDL
Shoes For Actives

Jack Wolfskin

deuter

THE NORTH FACE

SOLEUR

Funktionelle Bekleidung

Wander- und Trekkingschuhe

Zelte, Schlafsäcke

Rucksäcke

Outdoor-Zubeh.

u.v.m.



Rohrmeier
OUTDOOR

Trekking & More

Mainaschaffer Straße 119

63741 Aschaffenburg

Tel. 0 60 21 - 46 06 86

www.rohrmeier-outdoor.de

Private Praxis für
Physikalische Therapie

Annette Gobin

Staatlich geprüfte Masseurin
und medizinische Bademeisterin

animano

Ihre Praxis im Herzen
von Aschaffenburg

Roßmarkt 12

63739 Aschaffenburg

Tel.: 06021 - 37 78 67

info@animano.de

Termine nach Vereinbarung

• Heiße Rolle, Heublumenpackung • Gelenkstechniken nach

Reichau • Breuss-Massage • Dorntherapie

• Schröpfkopfmassage

• Bindegewebsmassage • Klassische Massage

• Entspannungs-Lymphdrainage • Aromaeinreibungen

und Aromamassagen



NUR AN:

Deutscher Alpenverein
Sektion Aschaffenburg
Roßmarkt 43
63739 Aschaffenburg

Änderungsmeldung

Vorname, Name 1800-
Mitglieds-Nr. (siehe Ausweis)

ALTE ANSCHRIFT:

Straße PLZ, Ort

NEUE ANSCHRIFT:

Straße PLZ, Ort

Telefon Fax

e-Mail

NEUE BANKVERBINDUNG:

Kontonummer Bankleitzahl

Geldinstitut in

Kontoinhaber

SOLL DIE ÄNDERUNG FÜR WEITERE FAMILIENMITGLIEDER GELTEN?

Wenn ja, bitte Namen nennen:

Änderung von Adresse und Bankverbindung

Bitte melden Sie jede Änderung Ihrer Adresse und Bankverbindung an die Sektionsgeschäftsstelle in Aschaffenburg und nicht nach München. Sie können der Sektion damit unnötige Arbeit und Verwaltungskosten sparen.





Württembergische



Gut gesichert

Gut gesichert wird das schwierigste Stück in Angriff genommen.

Die Kraftreserven werden mobilisiert. Konzentration ist alles. Jeder Griff, jeder Tritt will bedacht sein.

Auch im täglichen Leben kommt es darauf an, gut ge- bzw. abgesichert zu sein. Damit Gefahren und Risiken zu keinem finanziellen Absturz führen. Als Ausrüstung empfiehlt sich z. B. eine private Unfallversicherung.

Es gehört zum guten Ton versichert sein bei ...

OTTO PFAFF & SOHN

Versicherungsbüro

Erbsengasse 3a, Aschaffenburg, Tel. (0 60 21) 399 70, Telefax (0 60 21) 39 97 20



LOWA

SALOMON

lafuma 

patagonia[®]



BIKEMAX

MAINASCHAFF

JOHANN-DAHLEM-STR. 5